

## Hardy Krüger jr.

18. Oktober 2001

"Ich wollte es alleine schaffen"



Begeisterter Schauspieler, selbstbewusst gewordener Sohn eines berühmten Vaters, Vater zweier Söhne, bekennender Europäer und engagierter Kämpfer für den Umweltschutz.

Marlis Prinzing zeigte beim Gespräch mit Hardy Krüger jr. auf dem Roten Sofa im ausverkauften Schlachthof viele Facetten ihres Gastes.

Bekannt wurde er als surfender Mädchenschwarm in der TV-Serie "Gegen den Wind", heute macht er Kinofilme und große TV-Produktionen.

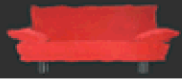
Seinem Image als reiner Sonnyboy wurde der 33-jährige Schauspieler im Sofa-Gespräch wenig gerecht: Zu vernünftig, zu ruhig, bescheiden und besonnen antwortete Hardy Krüger jr. auf Marlis Prinzings Fragen, als dass man ihn auch im "wirklichen" Leben nur zum lebenslustigen Strahlemann abstempeln dürfte. Er sprach von seinen

beiden Söhnen, seiner Verantwortung als Familienvater, davon, dass er zurückgezogen lebe, das Landleben liebe, bodenständig sei.

Wo ist einer zu Hause, der in Lugano geboren und auf einer Farm in Tansania aufgewachsen ist, in den Staaten gelebt und sich jetzt in Bayern niedergelassen hat, wollte Marlis Prinzing wissen. Er sei Europäer, antwortete Hardy Krüger jr. und hielt ein engagiertes Plädoyer für eine europäische Nation. "Meine Familie lebt ein mediterranes Leben", sagte er und erzählte seine Vision einer lebenswerten Zukunft, die ihm sein Vater mitgegeben hat: "Alle Menschen sprechen die selbe Sprache und bezahlen ihr Brot mit dem selben Geld."

War die Berühmtheit seines Vaters, Hardy Krüger, ein Problem für den jungen Schauspieler, der schon Fensterputzer, Kurierfahrer und Barkeeper war? "Ich musste erst mal mein eigenes Leben finden, mir beweisen, dass ich es auch alleine schaffe", sagte Krüger jr. Früher sei der Name seines Vaters wie eine Lupe gewesen, unter der er bestimmte Erwartungen habe erfüllen müssen. Heute helfe er ihm, weil er ihn ansporne.

Was ist ihm geblieben von der - wie er sagte - Bilderbuchjugend auf einer afrikanischen Farm? "Ich lebe gern auf dem Land. Und ich habe eine besondere Beziehung zu Tieren." Ob man sich das vorstellen müsse wie bei Daktari, versuchte Marlis Prinzing, dem Publikum Krügers Jugend zu visualisieren. "Ja genau", bestätigte er und erzählte von einem Massai-Jungen, den er zum Skifahren nach Österreich mitgenommen hatte und der sich dort "wie in einer Zuckerfabrik" fühlte.



Heute engagiert sich Hardy Krüger jr. für den World Wildlife Fond, leitet Camps, um Kinder für die Umwelt zu sensibilisieren, und setzt sich für die vom Aussterben bedrohten Sumatra-Tiger ein.

Sprach Krüger über die meisten Themen sehr überlegt, mit dunkler, sonorer Stimme, wurde sie lebhafter, temperamentvoller, als Marlis Prinzing auf Schauspielerei im Allgemeinen und das deutsche Kino im Besondern zu sprechen kam. "Der deutsche Nachkriegsfilm war eine Ära", schwärmte er. Dass davon kaum mehr etwas zu spüren ist, liege daran, dass man versuche, kommerzielle amerikanische Filme zu kopieren, statt einen eigenen, mutigeren experimentellen Weg zu gehen. "Wir sind Geschichtenerzähler, keine Entertainer", ` bilanzierte er.

Im Kino wolle er Dinge sehen, die ihn träumen lassen, von Menschen, die ihm nahe stehen - und nicht von Dinosauriern. Sein neuester Film "Nancy und Frank", in dem Hardy Krüger jr. neben Frances Anderson die Hauptrolle spielt, ist Opfer der jüngsten politischen Ereignisse geworden. In der "Manhattan-Love-Story", so der Untertitel des Streifens, sind die Stadt und die Twin Towers des World Trade Centers ständig präsent. Am Donnerstag hätte P2emiere sein sollen. Jetzt wurde der Filmstart auf das Frühjahr verschoben.

Statt für seinen Film macht Hardy Krüger jr. nun Werbung für ein Projekt des Kindererholungswerks Berlin, das New Yorker Waisen und Halbwaisen nach Deutschland einladen will, damit sie sich von ihrem Schock erholen, und dessen Schirmherr er geworden ist.

Gegen Ende des Sofa-Talks blitzte immer öfter Krügers Sonnyboy-Grinsen auf. Dies sei die erste Talkshow, die er in den vergangenen drei Jahren besucht habe, lächelte er charmant.

Das Geislinger Publikum dankte ihm mit warmem Applaus und wurde auf besondere Art belohnt: Es gab eine Minipremiere von "Nancy und Frank", einen kurzen Ausschnitt aus der Manhattan-Love-Story, während der Hauptdarsteller auf der Bühne saß. Später antwortete er geduldig am Laptop auf die Fragen im Live-Chat. Und, wie sich das für einen Mädchenschwarm gehört: Er schrieb jede Menge Autogramme.

Text: Eva Heer